

Gleichwertig, aber nicht gleichartig

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit der Wiedervereinigung und der Aufnahme in das Grundgesetz im Jahr 1994 ist die „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse“ erklärtes Staatsziel in Deutschland. Ziel ist der Ausgleich räumlicher und struktureller Ungleichgewichte sowohl zwischen als auch innerhalb von Regionen. Im Raumordnungsgesetz des Bundes lautet es „Im Gesamttraum der Bundesrepublik Deutschland und in seinen Teilräumen sind ausgeglichene soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Verhältnisse anzustreben“ (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 ROG).

Auch Länderverfassungen und Landesplanungsgesetze verpflichten zu einer entsprechenden Strukturpolitik und Entwicklung des jeweiligen Bundeslandes. Die damit verbundene gesamtgesellschaftliche Aufgabe umfasst Ballungsräume wie ländliche Räume, strukturschwache wie strukturstarke Regionen. Gleichwertige Lebensverhältnisse bedeuten jedoch nicht gleichartig oder gar einheitlich, da regionale Voraussetzungen, Begabungen und Herausforderungen wie die Gewichtung einzelner Faktoren durch Bewohner*innen unterschiedlich sein können.

Wie soll das vielfältige kulturelle Angebot einer Großstadt beispielsweise mit der Naturnähe ländlicher Räume abgewogen werden?

Um die Politik entsprechend beraten zu können, setzt sich die Arbeit der Kammer sowohl mit den Herausforderungen der Metropolregion – hier besonders der Wohnungsfrage – als auch der Stärkung der ländlichen Räume auseinander.

Erst kürzlich wurden im Rahmen eines Symposiums zum Landesprogramm Großer Frankfurter Bogen (GFB) zwei Tage lang intensiv wegweisende Wohnformen in der Metropolregion diskutiert. Auch in der Jury zum GFB-Zukunftspreis, mit dem dreimal jährlich kreative und beispielgebende Projekte in oder für Part-

nerkommunen der Landesinitiative prämiert werden, ist die AKH vertreten. Gefragt sind hier auch Ideen zu einem zukunftsweisenden Städtebau. Anknüpfungspunkte liefert die Wiesbadener Erklärung zur Stadt von morgen, die im Kontext des AKH Symposiums Shifting Realities im letzten Jahr erarbeitet und dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir, übergeben wurde.

Gleichzeitig engagiert sich die AKH im hessischen Kompetenznetzwerk Ländliche Räume. Das Netzwerk – mit vielfältigen Mitgliedern und Institutionen – arbeitet gemeinsam mit der Stabsstelle Ländliche Räume im Hessischen Umweltministerium an der Weiterentwicklung der Offensive LAND HAT ZUKUNFT. Die Jahrestagung „Kompetenznetzwerk Ländliche Räume 2023 – Wege zum Zukunft(s) Dorf“ unter Leitung von Umweltministerin Priska Hinz bot am 4. Mai die Möglichkeit, auf dem Podium eine Vision für die ländlichen Räume 2040 aus Sicht des Berufsstands zu skizzieren und deutlich zu machen, dass regionaler und integrierter gedacht und gehandelt werden sollte. Die Erhaltung alter Ortskerne, der innovative Umgang mit bestehenden Einfamilienhausgebieten, die Etablierung neuer Wohnformen, Betreuung, Bildung, Wirtschaft und Kultur, aber auch der Erhalt und die Aufwertung wichtiger Landschaftsräume waren viel diskutierte Themen.

Das Engagement der AKH für eine Holzbauffensive in Hessen, die bereits 2019 gemeinsam mit pro holzbau hessen e.V. initiiert wurde, trägt zwischenzeitlich ebenfalls erste Früchte. Unter der Federführung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist es gelungen, die Initiative im Klimaplan Hessen zu positionieren. Ziel ist, die Holzbaquote in Hessen deutlich zu steigern und damit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Bausektor zu leisten. Das Land Hessen wird entsprechende Fördermittel bereitstellen.



Foto: Jason Sellers, Wiesbaden

An der Etablierung von Ortsentwicklungsbeiräten, die von Kommunen und Institutionen ohne ausreichend besetzte Bau- und Planungsämter angefordert werden können, arbeitet die AKH aktuell. Sie sollen dabei unterstützen, die individuelle Qualität von Städtebau, Architektur und Freiräumen im Kontext einer zukunftsweisenden Ortsentwicklung zu fördern.

Um die Politik kompetent und strategisch klug zu beraten, wird die Kammer auch weiterhin Stadt und Land im Blick behalten.

Ihre
Brigitte Holz
Präsidentin

Save the Date

Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Land Hessen 2023

Staatspreis für Architektur und Städtebau

Das Auszeichnungsverfahren Vorbildlicher Bauten im Land Hessen 2023 prämiert Projekte und Konzepte auf dem Gebiet einer gemeinwohlorientierten, resilienten und zukunftsfähigen Daseinsvorsorge und richtete sich mit der aktuellen Auslobung an alle Berufsfachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung.

Die Fachjury hatte aus 89 Projekteinreichungen eine Shortlist mit 20 Projekten und Konzepten nominiert, welche in diesem Frühjahr vor Ort besichtigt worden sind. Am 8. Mai tagte die Fachjury abschließend und kürte die Preisträger*innen in den drei Kategorien soziale Infrastruktur, grün-blaue sowie graue Infrastruktur. Sie werden bei der Preis-

verleihung am Freitag, 14. Juli 2023 im Neubau des Hessischen Ministeriums der Finanzen verkündet. Die Preisträger*innen erhalten neben einer Urkunde eine Hausplakette durch die Präsidentin der AKH, Brigitte Holz, und den Staatsminister, Michael Boddenberg, überreicht.

Die Preisverleihung ist öffentlich und richtet sich an interessierte AKH-Mitglieder und Gäste. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich.

Programm

- Begrüßung und Eröffnung
 - Brigitte Holz, Präsidentin AKH
 - Michael Boddenberg, Staatsminister der Finanzen in Hessen

- Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen der Jury
- Preisverleihung
- Präsentation Sustainability Paper IV
- Get-together

Preisverleihung Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Land Hessen 2023

Wann: Freitag, 14. Juli 2023, ab 16 Uhr

Wo: Hessisches Ministerium der Finanzen, Wiesbaden

Weitere Informationen und Anmeldung:

📄 www.akh.de/vorbildliche-bauten

Gesellschaft, Stadt und Land vernetzen

soziale, grüne, blaue und graue Infrastrukturen für die Zukunft

Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Land Hessen 2023

STAATSPREIS FÜR ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU

architekten- und stadtplanerkammer hessen

A
K
H



Tobias Rösinger zum Tag der Architektur 2023

Architektur **verwandelt**



TAG DER
ARCHITEKTUR
2023

In diesem Jahr hatte ich zum ersten Mal die Möglichkeit, mich als Teil des Auswahlgremiums in den Entscheidungsprozess, welche Projekte beim Tag der Architektur (TdA) gezeigt werden sollen, einzubringen. Es war ein spannender Tag! Ein unabhängiges Gremium wählt die Projekte, die beim TdA in Hessen gezeigt werden. „Unabhängig“ bedeutet, dass die Repräsentantinnen und Repräsentanten der vier Fachrichtungen nicht aus Hessen kommen und selbst keine Projekte eingereicht haben. Natürlich hat jedes Mitglied des Auswahlgremiums seine eigenen Vorstellungen von Qualität, doch eint die Jury die Fachkompetenz.

Zur Entscheidung stehen alljährlich die Projekte in Hessen, die von Kolleginnen und Kollegen eingereicht werden. Somit spiegelt der TdA aktuelle Entwicklungen in Hessen wider. Beispielsweise beim Thema nachwachsende, nachhaltige Baustoffe und dem Trend zu Holz als Baumaterial. Darüber hinaus spielen in diesem Jahr die Frage der Energieeffizienz sowie das Bauen im Bestand eine wichtige Rolle. Gute Architektur verbindet die Vergangenheit mit der Zukunft. Sie bietet der Gegenwart den passenden baulichen Rahmen und hat einen ganz wesentlichen Anteil an unserer Zivilisation. Welch wertvolle Ressource der Bestand darstellt, zeigen einige Umnutzungsprojekte, die 2023 beim TdA für die Öffentlichkeit zugänglich sein werden.

So waren 1899 errichtete Gebäude in Fulda ursprünglich Teil einer Artilleriekaserne aus der kaiserlichen Zeit. Sie wurden über Jahrzehnte als Reitstall und Reithalle genutzt. Nach 1949 wurde das Gebäude von den neuen Eigentümern zur Mühle umgebaut und ist nun in die Campuserweiterung der Hochschule Fulda eingegangen (Atelier 30 Architekten; GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt, beide Kassel). Erbaut im vorletzten Jahrhundert wurde auch das historistische

Gerichtsgebäude in Wiesbaden. Aus dem ehemaligen Justizsitz ist nun ein Wohnprojekt geworden (Kissler Effgen + Partner Architekten, Wiesbaden). In Baunatal wurde ein ehemaliges Gasthaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts (Fels Architekten, Baunatal) zu einem Büro umgewandelt. Dies sind nur einige Beispiele, die das Auswahlgremium am Tag der Entscheidung überzeugt haben und das Publikum bestimmt begeistern werden.

Sie alle kennen es sicherlich: Unterschiedliche Menschen bedeuten verschiedene Meinungen und Bewertungen. So führten wir als Auswahlgremium engagierte Diskussionen. Wir haben jede Entscheidung mit Bedacht getroffen – dies ist bei der Betrachtung der Arbeit von Kolleginnen und Kollegen einfach eine Frage des Respekts. Welchen Stellenwert in der heutigen Zeit Nachhaltigkeit als Bewertungskriterium bei so genannter Alltagsarchitektur einnimmt, konnten wir nicht abschließend klären. Dafür ist Nachhaltigkeit ein zu komplexes Konzept. Es liegt auf der Hand, dass ein ganz normales Gebäude sich dem Anspruch an Nachhaltigkeit nicht (mehr) entziehen kann. Ich bin überzeugt, Nachhaltigkeit wird zukünftig immer intensiver zu berücksichtigen sein.

„Architektur verwandelt“ lautet das Motto für den Tag der Architektur 2023. Wie wir unsere Städte, Gemeinden und Quartiere bauen, weiterbauen und verbessern, hat entscheidenden Einfluss auf unsere Zukunft. Die Beziehung zwischen Umwelt, Material, Mensch und Raum muss im Mittelpunkt stehen, damit für alle Lebensbereiche gute und nachhaltige Gebäude geschaffen werden, die auch kommenden Generationen als Fundament dienen. Die großen Herausforderungen der Bauwende laden ein, voneinander zu lernen, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Potenziale zu entwickeln.

101 realisierte hessische Projekte sind am letzten Juni-Wochenende in Hessen am Start. Ein



Foto: Kristen Bucher

Großteil der Beiträge präsentiert gute Beispiele für Wohnen, Büro und Verwaltung sowie Bildung und Hochschulwesen. Neben zahlreichen Sanierungs-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen spielen Neubauten weiterhin eine wichtige Rolle. Machen Sie sich am 24. und 25. Juni selbst ein Bild. Und vielleicht öffnen Sie im nächsten Jahr die Türen eines Ihrer Projekte für die breite Öffentlichkeit. Ich wünsche uns allen ein interessantes und vielseitiges TdA-Wochenende!

Ihr
Tobias Rösinger
Mitglied AKH-Vorstand

Tag der Architektur 2023

Wann: 24. und 25. Juni 2023

Wo: in ganz Hessen (und bundesweit)

Weitere Informationen:

📄 www.akh-tda.de und www.akh.de/baukultour

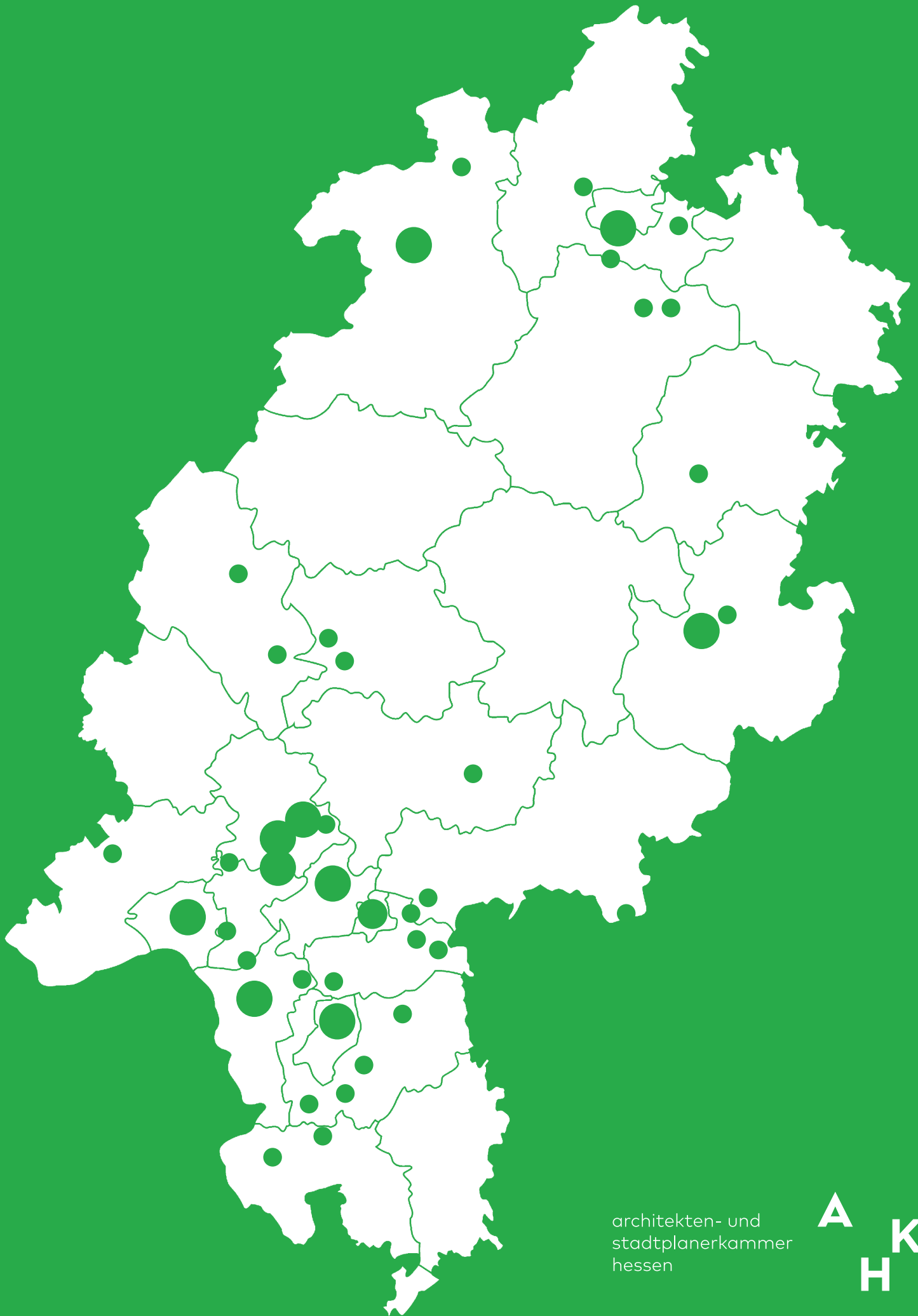


Tag der Architektur 2023 am 24. und 25. Juni

Mit Projekten in Ahnatal Weimar, Alsbach-Hähnlein, Bad Arolsen, Bad Hersfeld, Bad Homburg, Baunatal, Bürstadt, Bensheim, Darmstadt, Dieburg, Felsberg, Flörsbachtal, Frankfurt am Main, Friedrichsdorf, Fulda, Gießen, Glauburg, Hainburg, Hanau, Hattersheim am Main, Heuchelheim, Hofheim am Taunus, Hohenahr / Erda, Hohenstein, Kassel, Kaufungen, Korbach, Königstein, Kronberg, Langen, Melsungen, Mörfelden-Walldorf, Mühlheim am Main, Ober-Ramstadt, Obertshausen, Oberursel, Offenbach am Main, Petersberg, Rüsselsheim, Seeheim-Jugenheim, Wiesbaden, Wetzlar

Mit „Offenen Büros“ und einem Rahmenprogramm.

www.akh-tda.de



architekten- und
stadtplanerkammer
hessen



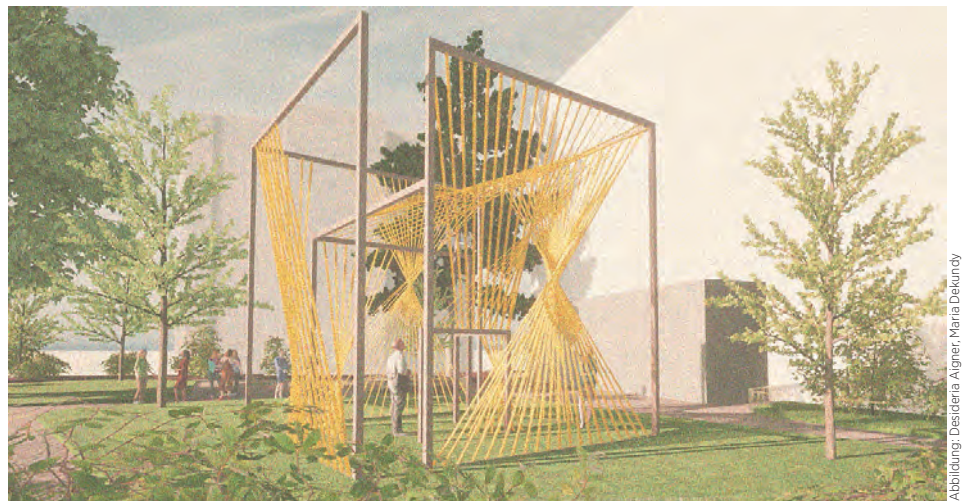
Ideen für die Zukunft

Studierende erstellen Installation im Garten des Hauses der Architekten anlässlich des Tags der Architektur

Das Haus der Architekten ist viel mehr als der Sitz der Geschäftsstelle mit den Seminarräumen der Akademie. Es ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Beim Tag der Architektur (TdA) in diesem Jahr wird dies besonders deutlich werden. Das Gebäude in zentraler Lage der Wiesbadener Innenstadt ist mit der Sanierung der Fassade und der Neugestaltung der öffentlichen Räume selbst am letzten Juni-Wochenende mit am Start. Der Garten des ehemaligen Hotels am „Warmen Damm“ – seit der Neugestaltung und dem damit verbundenen Entfernen der Hecke ohnehin ein Ort, der die Blicke der Passant*innen auf sich zieht – bietet die Kulisse für eine besondere Kooperation. Architektur-Studierende der Hochschule RheinMain in Wiesbaden werden dort, unterstützt durch den BDA Wiesbaden, eine Installation zum Tag der Architektur aufbauen.

Prof. Andreas Fuchs, Professor für Baustofflehre, Baukonstruktion und Entwerfen an der Hochschule RheinMain (HSRM), Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen, nahm dieses Projekt mit in seinen Lehrplan auf. Die Studierenden erhielten die Aufgabe, ihre individuelle Haltung und ihre Vision für die Architektur der Zukunft zu entwerfen. Neben den wöchentlichen Lehrveranstaltungen fanden im Semesterverlauf drei Termine vor Ort im Haus der Architekten statt.

Bei der Kick-off-Veranstaltung im Januar 2023 trafen sich die Studierenden der



Der Woven Cube wird am 24. und 25. Juni im Garten des Hauses der Architekten zu sehen sein

HSRM und Prof. Fuchs mit Vertreter*innen der Kammer und Repräsentanten des BDA im Haus der Architekten, um unter dem Motto „more with less“ mögliche Themen und Ansätze nachhaltiger Architektur zu diskutieren und das Potenzial des Gartens der AKH für ein „raumbildendes Statement“ zu erkunden. Nur knapp drei Wochen später kam es zu einem zweiten Treffen. Die Studierenden präsentierten anhand von Skizzen und Modellen ihre Ideen und machten Vorschläge, wie sie im Garten der AKH zu verorten wären.

Dieser Ideenpräsentation folgte im März die finale Präsentation zum Semesterende. AKH, BDA und Prof. Fuchs nahmen zwei Projekte in die engere Wahl und wogen ab, wel-

ches am ehesten bis zum Tag der Architektur umgesetzt werden könnte. Die Wahl fiel auf „Woven Cube“ von Desideria Aigner und Maria Dekundy.

„Wir freuen uns, dass wir angehenden Nachwuchs-Architekt*innen eine Plattform im Haus der Architekten geben können. Die Installation bereichert das Rahmenprogramm des TdA am Aktionswochenende in Wiesbaden“, erklärte Isabella Göring, Geschäftsführerin der Akademie und verantwortlich für den Tag der Architektur in Hessen. „Es war für uns spannend zu sehen, welche Themen die Architektur-Studierenden umtreiben. Unverkennbar war ihr Wille, mit Kreativität und Verantwortungsbewusstsein gegenüber schwindenden Ressourcen einen eigenen Beitrag zum nachhaltigen Bauen zu leisten“, führte Gertrudis Peters, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der AKH, weiter aus.

Der BDA Wiesbaden, vertreten durch die beiden Vorsitzenden Bernhard Bangert und Luigi Pennella sowie Peter Bitsch und Jan Spork, war ebenfalls Teil der Jury und wird die Studierenden bei der Realisation unterstützen.

Seien Sie gespannt!



Die Erstplatzierten Desideria Aigner und Maria Dekundy stellen ihr Konzept vor.



Sophie Hildegard Eleonore Breidenstein und Esra Dalgic erreichten den zweiten Platz.

Frankfurts größte Baustelle **hautnah**

Text: Lisa Knieper

Hoch hinaus ging es für 20 freiwillige Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen am 4. und 5. Mai 2023. Auf Einladung von Tina Kortmann, Associate Director und Senior Architect beim internationalen Architekturbüro UNStudio, konnte die Vertretung der freiwilligen Mitglieder eine exklusive Baustellenführung des Hochhausprojektes FOUR in Frankfurt für die Nachwuchsmitglieder anbieten.

Das mischgenutzte Hochhausensemble mit seinen vier Türmen und dem mehrstöckigen Podium entsteht seit 2019 mitten in der Frankfurter Innenstadt. Zwei der Türme werden mit Büroflächen realisiert, zwei weitere beherbergen Wohnungen und ein Hotel. Daneben soll ein Netzwerk von Stadtplätzen und Passagen das Quartier in das städtische Gefüge einbinden und die Innenstadt Frankfurts mit dem Bankenviertel verbinden. Der Dachgarten soll urbane Lebensqualität für die Öffentlichkeit bieten und dient zeitgleich als Retentionsraum.

Tina Kortmann und ihr Kollege Andreas Neumann führten die freiwilligen Mitglieder über die Baustelle, welche dank ihrer unterschiedlichen Fertigstellungsgrade viele Einblicke in die Bauabläufe und die Konstruktion der Türme bot. Nachhaltigkeitsaspekte des Projekts, die Zügigkeit der Bauleitplanung,

konstruktive Besonderheiten wie der A-Bock, der die Lasten der Hochhausstützen quer über eine Passage leitet, oder die Besonderheiten, die die Stapelung unterschiedlicher Nutzungen mit sich bringen – die Mitarbeitenden von UNStudio beantworteten vielfältigste Fragen der Nachwuchskräfte und ermöglichten eine spannende Diskussion. Der Blick vom 40. Stock des „T1“ über Frankfurt war nur ein Höhepunkt von vielen.

Im Anschluss an die Baustellenführung am Donnerstagnachmittag bot die Vertretung der freiwilligen Mitglieder den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich im Rahmen eines informellen Get-togethers besser kennenzulernen und sich über die Herausforderungen beim Berufseinstieg sowie aktuelle berufspolitische Themen auszutauschen.

Mein persönliches Fazit: Einblicke in die Praxis, Austausch mit Kolleg*innen auf Augenhöhe und Inspiration über den Büroalltag hinaus – Veranstaltungen wie diese helfen, die Attraktivität der

freiwilligen Mitgliedschaft zu steigern und erlauben den Nachwuchsmitgliedern, die Kammer und ihre Arbeit auf ungezwungene Art und Weise kennenzulernen. □

Weitere Informationen zum Projekt

📄 www.unstudio.com/en/page/11749/four-frankfurt



Foto: Fabian P. Dahinten



Foto: Katharina Körber

Glückliche Gesichter bei der Baustellenführung am 4. (Bild o.) und 5. Mai (Bild u.).

Die AKH bietet Absolvent*innen der Architektur-Studiengänge die Möglichkeit einer freiwilligen Mitgliedschaft. Bereits vor der Eintragung in ein bei der AKH geführtes Berufsverzeichnis können Absolvent*innen als freiwilliges Mitglied Teil der Kammer werden. Die Vertretung der freiwilligen Mitglieder hat die Möglichkeit, Belange der freiwilligen Mitglieder in den Kammergremien zu platzieren.

Die Vertretung der freiwilligen Mitglieder besteht aktuell aus Fabian P. Dahinten, Lisa Knieper und Katharina Körber. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle organisieren sie vielfältige Angebote für freiwillige Mitglieder.

Im Herbst 2023 wird turnusgemäß eine neue Vertretung berufen. Interessierte freiwillige Mitglieder können sich beim **Nachwuchsabend am 31. August 2023** über dieses berufspolitische Engagement informieren und sich ihren Kolleg*innen als Kandidat*innen vorstellen. Der Nachwuchsabend steht darüber hinaus unter dem Motto Architekturinhalte, gegenseitiges Kennenlernen und Vernetzen. Die Einladung an alle freiwilligen Mitglieder der AKH erfolgt rechtzeitig. Nutzen Sie diese Chance und gestalten Sie Berufspolitik aktiv mit.

Weitere Informationen zur freiwilligen Mitgliedschaft der AKH:

📄 www.akh.de/freiwillige-mitglieder

Die Geschäftsstelle und die Vertretung der freiwilligen Mitglieder sind über folgende E-Mail-Adresse erreichbar: nachwuchs@akh.de

„Stadt“ mit grünem Gartenhof

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Text: Lena Pröhl



1. Preis: ARGE Xaveer de Geyter, Brüssel & Topotek 1 Architektur GmbH, Zürich + Topotek 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin

Im Hafen-Stadtquartier in Offenbach entsteht der neue Campus der Hochschule für Gestaltung (HfG). Auf knapp 13.000 Quadratmetern sollen Räume für Lehre und Forschung sowie Büros, Aula, Mensa und Bibliothek entstehen, zudem ein Studierendenwohnheim mit 53 Einzelapartments und 12 Wohnungen. Das Wettbewerbsgebiet besteht aus zwei Baufeldern, die durch eine öffentliche Grünfläche („Durchsicht“) miteinander verbunden sind. Während auf dem westlich gelegenen Baufeld A die zentralen, öffentlichen Funktionen untergebracht werden sollen, sind im östlichen Baufeld B die nicht-öffentlichen Bereiche wie Werkstätten, das Studierendenwohnheim, aber auch eine mögliche Erweiterungsfläche vorzusehen. Die Freianlagenplanung soll den Campusgedanken mit seinen unterschiedlichen Zonierungen

und Außenraumnutzungen unterstützen. Ziel ist ein innovatives, nachhaltiges und zugleich markantes Bauwerk mit Strahlkraft in die gesamte Metropolregion Rhein-Main.

Bei dem nichtoffenen, von ANP Architektur- und Planungsgesellschaft (Kassel) betreuten Realisierungswettbewerb konnten sich Xaveer de Geyter (Brüssel) mit Topotek 1 Architektur (Zürich) und Topotek 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten (Berlin) als Sieger durchsetzen. Die Entwurfsverfasser*innen entwickeln die Hochschule für Gestaltung als kleine Stadt um einen grünen, rechteckigen Gartenhof. Dabei sei es ihnen gelungen, eine Struktur zu schaffen, die sowohl in der inneren Organisation, als auch in der Wirkung nach außen als eine robuste Einheit wirke, lobte die Jury. Der vier- bis fünfgeschossige Neubau folgt dem Knick der Baulinien und



2. Preis: ROBERTNEUN™ ARCHITEKTEN GMBH, Berlin + Penzel Valier AG, Zürich + Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH, Berlin

-grenzen und nutzt das Grundstück zu seinen Rändern weitgehend aus. Sowohl die Eingangssituation von der Ludwigstraße als auch die Öffnung zum Main seien gut gelöst. Die Haupt- und Nebeneingänge liegen an den Gebäude-Stirnseiten im Bereich der Durchsicht. Über den südwestlichen Eingang an der Hafenallee erreicht man das Foyer, von dem eine große Sitztreppe in die Bibliothek im ersten Obergeschoss führt. Die Galerie ist prominent an der Hafenallee platziert, die Mensa im nordwestlichen Gebäudeteil mit Außenterrasse zum Campushof. Der Werkstatt-, Atelier- und Lehrbereich auf Baufeld B bestechen durch seine „industriell-robuste Großzügigkeit“ und versprechen eine „lebendige, gut beleuchtete Arbeitsumgebung mit optimalen Begegnungs- und Aneignungsräumen“, so das Preisgericht.

Für ihren sehr eigenständigen Entwurf erhielten robertneun architekten (Berlin), Penzel Valier (Zürich) und Atelier Loidl Landschaftsarchitekten (Berlin) den zweiten Preis. Die



3. Preis: Kim Nalleweg Architekten + Studio RW (Ruddigkeit Wiebersinsky) Landschaftsarchitekten PartGmbH, beide Berlin

Verfasser*innen präsentieren drei unterschiedliche Baukörper mit runden und orthogonalen Grundrissen, die zu einem stimmigen Gesamtensemble verknüpft werden. Die Grünfläche zwischen Baufeld A und B wird als urbane Wildnis mit schwimmenden Pflanzinseln interpretiert. Besonders angetan war die Jury von der runden Form des Ausstellungshauses, die gute Orientierung bietet und eine „ikonografische identitätsstiftende Adressierung der Hochschule im städtebaulichen Gesamtgefüge“ formuliere. Im Erdgeschoss befinden sich Foyer, Aula und Ausstellungsbereich, die Mensa ist zum Wasser orientiert. Innenhof und

Fachrichtung: Architektur, Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform: nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Wettbewerbsbetreuung: ANP Architektur- und Planungsgesellschaft mbH, Kassel

Ort: Offenbach am Main

Auslober: Land Hessen

Preisrichter*innen: Kees Christiaanse (Vorsitz), Stefan Behnisch, Stefan Haub, Prof. Jean Heemskerk, Prof. Ulrike Kirchner, Mirjam Niemeyer, Kirsten Schemel, Sibylle Waechter, Sukhjeet Bhuller, Elmar Damm, Prof. Bernd Kracke, Thomas Platte, Thorsten Schmidt, Simon Valerius, Paul-Gerhard Weiß, Konrad Zündorf



4. Preis: Henn GmbH, München/Berlin + Keller Damm Kollegen GmbH, München

Atrium ermöglichen eine gute Belichtung und schöne Blickbezüge. Die Werkhalle ist klar und straff organisiert, das Studierendenwohnheim als langgestreckter Riegel am Übergang zur Wohnbebauung platziert. „Der in sich stimmige Entwurf thematisiert die Komplexität und Widersprüchlichkeit der unterschiedlichen Baukörper und interpretiert somit die Vielfältigkeit der Kunsthochschule“, so das Juryfazit.

Die drittplatzierte Arbeit von Kim Nalleweg Architekten mit Studio RW (beide Berlin) sieht zwei Hauptvolumina auf Baufeld A und B vor, die wie passgenaue Puzzleteile auseinander geschoben erscheinen und einen parkartigen Raum zum Hafen aufspannen. Die Baumasse wird zu Durchsicht und Wasser hin abgetreppt, sodass auf allen Ebenen Innen- und Außenräume miteinander verwebt sind. Ein weiterer großer Freiraum entsteht zwischen Bauteil B und Studierendenwohnheim im Osten. Die West- und Ostausrichtung der Apartments mit umlaufendem Balkon wurde positiv bewertet, ebenso die beiden Dachterrassen zum Main. Insgesamt ein unaufgeregter, lebendiger Beitrag, der für die „Kunsthochschule der Zukunft“ und das Hafenquartier

auch einen ikonischen Wert generiere, hieß es in der Urteilsbegründung.

Mit einem vierten Preis wurde der Entwurf von Henn mit Keller Damm Kollegen (beide München) prämiert, dem die Jury eine klare städtebauliche Setzung sowie eine hohe Durchlässigkeit bescheinigte, wenngleich der Ausdruck der zukünftigen Hochschule für Gestaltung mehr dem Hafenquartier entspreche und eine eher nostalgische, hallenartige Werkstattatmosphäre schaffe.

Anerkennungen gingen an querkraft architekten mit Rajek Barosch Landschaftsarchitektur (beide Wien) sowie Barkow Leibinger Gesellschaft von Architekten mit Capatti Staubach urbane Landschaften (beide Berlin).

Das Preisgericht unter Vorsitz des Rotterdamer Architekten Kees Christiaanse empfahl dem Land Hessen einstimmig, den Siegerentwurf zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu machen. □



Anerkennung: querkraft architekten zt gmbh + Rajek Barosch Landschaftsarchitektur, beide Wien



Anerkennung: Barkow Leibinger Gesellschaft von Architekten mbH + Capattistaubach urbane Landschaften PartGmbH, beide Berlin

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Juni

□ Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses mit angegliedertem Jugendraum, Lich

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die AKH (E-Mail: vw@akh.de).

📄 www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen

Sommerfest der AKH

Hatten Sie bereits Gelegenheit seit Abschluss der Sanierungsarbeiten am und im Haus der Architekten – zum Beispiel bei einer Fortbildungsveranstaltung der Akademie oder im Rahmen einer Gremiensitzung – dieses „Schmuckstück“ am Warmen Damm in Wiesbaden zu besuchen? So hatte AKH-Präsidentin Brigitte Holz beim Ehrenamtsabend im vergangenen Jahr das Haus der Architekten genannt: „Unser immer schon schönes Haus ist durch das Engagement vieler zu einem echten Schmuckstück und zu einem Aushängeschild für unseren Berufsstand geworden“.

Auf Initiative der Vertreterversammlung lädt der Vorstand alle Mitglieder der AKH am **Dienstag, dem 18. Juli 2023 ab 18:00 Uhr** zu einem Sommerfest in die Geschäftsstelle ein. Neben dem im vergangenen Jahr erstmals gestalteten Garten werden auch einige Räume zur Besichtigung einladen, sodass die Kammermitglieder die Gelegenheit erhalten, sich unabhängig von einem „offiziellen“ Termin ein Bild von den Sanierungsarbeiten zu machen.

BAK-Präsidentin Andrea Gebhard hat neben anderen Rednern zugesagt, am 18. Juli in Wiesbaden zu sein und wird über „Nachhaltigkeit und Architektur“ sprechen sowie auf

Sommerfest der AKH

Wann: Dienstag, 18. Juli 2023, 18:00 Uhr

Wo: AKH-Geschäftsstelle, Wiesbaden

Weitere Informationen und

Anmeldung: Alle Kammermitglieder werden per E-Mail (soweit die Adresse vorliegt) angeschrieben. Auf der AKH-Website wird beizeiten eine Anmelde-
maske freigeschaltet.

die Rolle des Berufsstands in den anstehenden Transformationsprozessen eingehen. Im Fokus soll der Austausch untereinander stehen bei einem Glas Wein und einer Stärkung vom Grillbuffet. □



Foto: AKH



Foto: Christoph Rau



Foto: Christoph Rau

Impressionen vom Ehrenamtsabend im Juni 2022

15. Bausachverständigentag Südwest 2023

Klimaschutz und Ressourcenschonung – Aktuelle Herausforderungen für das Sachverständigenwesen

Programm

Begrüßung und Einführung

- Dipl.-Ing. Joachim Exler, Architekt, Mitglied des Präsidiums der AKH, ö. b. u. v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Impuls: Die Welt von morgen – Chancen einer nachhaltigen Transformation

- Sandra Grünewald, Nachhaltigkeitsmanagerin, Bauwens, Köln

Podiumsdiskussion: Klimaschutz, Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit – ein Paradigmenwechsel im Planungs-, Bau- und Sachverständigenwesen?

- Sandra Grünewald, Nachhaltigkeitsmanagerin, Bauwens, Köln
- Steffen Marx, Bereichsleiter Spezialvertriebe, Wiesbadener Volksbank
- Sven Volkert, Vorstandsmitglied der Bürgerschaftsbank Hessen
- Jacqueline Ziegler, Wirtschaftsingenieurin (M.Sc.), SRI Advisor (EBS), Sachverständige, E|N|A Real Estate Valuation, Mainz
- Dipl.-Ing. Andreas Staubach, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Staubach + Partner Architekten Generalplaner Part GmbH, Fulda

Bestandsgebäude zurückbauen und Materialien in den Kreislauf zurückführen

- Dr.-Ing. Anna Braune, Leiterin Forschung und Entwicklung, DGNB e.V., Stuttgart

Bauwende: Baupolitische Ziele, Bauherrenaufgaben, Architektenleistungen – Was muss sich ändern?

- Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architektur- und Ingenieurbüro Dr.-Ing. Kalusche, Cottbus

Transformation der Planung – Transformation der HOAI 202X?

- Dipl.-Ing. Joachim Brenncke, Architekt, Sonderbeauftragter für HOAI der Bundesarchitektenkammer, Berlin

ESG-Kriterien – neue Vorgaben für die Immobilienbranche

- Jacqueline Ziegler, Wirtschaftsingenieurin (M.Sc.), SRI Advisor (EBS), Sachverständige, E|N|A Real Estate Valuation, Mainz

Erfahrungen des Sachverständigen bei der Begleitung und Abschlussuntersuchungen bei Gebäudezertifizierungen

- Dr. F. Jörg Wohlgemuth, Prokurist, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schadstoffe in Innenräumen bei Competenza GmbH, Frankfurt

Grüne Fassaden – eine Herausforderung für den Brandschutz?

- Oliver Hilla, Dipl.-Ing. (FH), Hilla Wichert Brandschutzsachverständige, Ingenieur und Architekt PartG mbB, Frankfurt
- Luigi Pennella, Dipl.-Ing. (FH), Architekt, Zaeske Architekten BDA Partnerschaftsgesellschaft mbB, Wiesbaden
- Jonas Schwering, Stadt Frankfurt, Branddirektion, Sachverständiger der Feuerwehr für Vorbeugenden Brandschutz

15. Bausachverständigentag Südwest 2023

Wann: Donnerstag, 15. Juni 2023, 9:30 bis 17:30 Uhr

Wo: ZDF Sendezentrum 1, Mainz

Anmeldung und weitere Informationen:

📄 www.akh.de/bausachverstaendigentag

Seminarkalender

Seminar M8 **Englisch für Architekt*innen, Bauingenieur*innen, Fachplanende und weitere Baubeteiligte**

Die Mobilität von Architekt*innen und Bauingenieur*innen nimmt stetig zu. Dies erfolgt nicht nur aufgrund unserer zunehmenden globalen Welt, welche durch neue Technologien ermöglicht wird, sondern auch durch die gegenseitige Anerkennung und internationale Validierung von Normen und Richtlinien. Diese Mobilität und Pluralisierung haben einen gemeinsamen Nenner: die englische Sprache. Ein gutes Wissen und Verständnis von Englisch sind notwendig für all die, die in grenzüberschreitende Projekte involviert sind.

In diesem interaktiven Seminar bekommen Personen, die in der Bauindustrie tätig sind, einen Einblick in die Fachsprache des Bauwesens. Gleichzeitig wird die Möglichkeit geboten auf unterhaltsame Art und Weise, grammatikalische Regeln und Redewendungen im Geschäftswesen aufzufrischen. Geübt werden das Kommunizieren mit Geschäftspartnern, in Person oder am Telefon, die Absprache von Terminen oder Planungsdetails in diversen Schriftformen für die verschiedenen Phasen eines Bauprojektes.

Das Seminar befasst sich mit dem Lernen und Üben von Fachbegriffen, die in Bauprojekten angewendet werden. In interaktiven Unterrichtseinheiten wird Selbstvertrauen entwickelt, Englisch unter Anwendung der richtigen Vokabeln und Redewendungen in der Bauindustrie zu sprechen und schreiben. Das Beschreiben der Grundlagen eines Bauprojektes, wie zum Beispiel die Eigenschaften eines Grundstückes, eines Gebäudes oder Konstruktion, die angewendeten Baumaterialien, aber auch die Herstellungsprozesse eines Bauprojektes in englischer Sprache sind Teile des Seminarinhaltes.

Ein kurzer Test am Ende des Seminars, gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten einzuschätzen.

Voraussetzung:

Ein durchschnittliches Niveau von Englisch, z.B. gutes Schulenglisch (entsprechend des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ein Niveau von B1/B2)

Referentin Sharon Heidenreich, Nürnberg

Termin Freitag, 16.06.2023, 09:30 – 17:00 Uhr und Samstag, 17.06.2023, 09:00 – 16:30 Uhr

Fortbildungspunkte 16

Ort AKH, Wiesbaden

Seminar M9 **Hard Skills – Projektmanagement-Tools für Architekt*innen und Ingenieur*innen**

Als Projektmanagement (PM) wird das Initiieren, Planen, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten bezeichnet. Jede Phase beinhaltet dabei bestimmte Aufgaben, die ausgeführt werden müssen, damit Sie Ihre Projektziele erreichen.

Die Auftraggeber*innen legen immer mehr Wert auf die Steuerungskompetenzen ihrer Planungsbüros. Es ist entscheidend, die notwendigen Strukturen im Büro aufzubauen, um alle Informationen, die zur Steuerung eines Projektes benötigt werden, sinnvoll zu verwalten. Auf der anderen Seite ist es wichtig, flexibel zu bleiben, um auf Unvorhergesehenes spontan reagieren zu können.

Dafür sollten alle Projektleitenden die Grundlagen des Projektmanagements kennen und darüber hinaus über ein gutes Zeitmanagement verfügen. Hervorragende Projektmanagement-Tools können die Projektleitenden dabei maßgeblich unterstützen.

Lernen Sie in diesem 2-tägigen Seminar wie es gelingt, ein Projekt professionell zu steuern und den finanziellen Erfolg von Projekten zu steigern.

Inhalte:

- Übersicht über das Thema Projektmanagement
- Methoden des Projektmanagements
- Übergabe der Übungs-Aufgabe
- Zeitmanagement im Projekt
- Vorstellung der Ergebnisse aus der Übung
- Abschlussrunde

Als Vorbereitung auf das Seminar wird jede(r) Teilnehmer*in eingeladen, eine SWOT-Analyse für ihr / sein Projekt zu erstellen (diese Übung erfolgt auf freiwilliger Basis).

Referentin Heidi Tiedemann, Dipl.-Ing., Architektin, Hamburg

Termin Donnerstag, 22.06.2023, 10:00 – 17:30 Uhr und Freitag, 23.06.2023, 09:30 – 17:00 Uhr

Fortbildungspunkte 16

Ort AKH, Wiesbaden

Seminar S1 **Einblicke in die Immobilienbewertung**

Architekt*innen, Makler*innen und Kaufinteressent*innen von Immobilien werden in der Praxis immer wieder mit Verkehrswertgutachten konfrontiert.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Fachbegriffe und die gesetzlich normierten Verfahren der Immobilienbewertung kennen sowie ein Verkehrswertgutachten richtig zu lesen.

- Aufgabenspektrum, Anlässe, Auftraggeber
- Verkehrswertdefinition nach BauGB
 - Rechtliche Grundlagen
 - Normierte Wertermittlungsverfahren
 - (Bodenwertermittlung, Sach-, Ertrags- und Vergleichswertverfahren)
 - Übungsbeispiele
 - Fragen und eigene Praxisbeispiele der Teilnehmenden
 - Honorar
 - Haftung

Bitte bringen Sie zum Seminar einen Taschenrechner und ein aktuelles BauGB mit.

Referentin Christine Hug, Dipl.-Ing., SV Bewertung bebauter u. unbebauter Grundstücke, Karlsruhe

Termin Dienstag, 04.07.2023, 10:00 – 17:30 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort AKH, Wiesbaden

Seminarprogramm Juni 2023 – Juli 2023

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden
Telefon 0611 1738-44 + 1738-45 | Telefax 1738-48 | akademie@akh.de | managementberatung@akh.de | www.akh.de

| Termin/Ort | Bezeichnung/ Fortbildungspunkte | Thema | Teilnahmegebühren in Euro* |
|---------------------------------------|------------------------------------|--|-------------------------------|
| Planung und Gestaltung | | | |
| 05. – 06. Juni 2023 Online | Seminar W50 8 Punkte | Low-Tech-Architektur | 129,- / 229,- / 99,- |
| 14. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar P5 8 Punkte, | Basiswissen: Bestandsaufnahme – Wie man Gebäude richtig unter die Lupe nimmt | 199,- / 299,- / 99,- |
| 28. Juni 2023 Online | Seminar W28 8 Punkte | Wohnungsbau im demografischen Wandel | 129,- / 299,- / 99,- |
| 29. Juni 2023 Online | Seminar W57 8 Punkte | Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz: Grundlagen | 129,- / 229,- / 99,- |
| 30. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar P3 8 Punkte | Nachhaltige Baustoffe: Benutzeroberflächen – Neue Materialien in der Raumgestaltung | 199,- / 299,- / 149,- |
| 05. Juli 2023 AKH Wiesbaden | Seminar P6 8 Punkte | Vertiefung: Grüne Architektur: Dach- und Fassadenbegrünung | 199,- / 299,- / 149,- |
| 06. Juli 2023 Online | Seminar W65 8 Punkte | Intensiv-Training: Klimaneutrale Gebäude planen (Ökobilanzierung) | 149,- / 269,- / 119,- |
| 07. Juli 2023 Online | Seminar W58 8 Punkte | Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz: Vertiefung (Tragwerk, Brandschutz, Schallschutz und Bauphysik) | 129,- / 229,- / 99,- |
| 11. Juli 2023 Online | Seminar W61 8 Punkte | Klimagerechte Stadt- und Quartiersentwicklung | 129,- / 229,- / 99,- |
| Technik, Aus- und Durchführung | | | |
| 01. – 02. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar K8 16 Punkte | Intensiv-Training: Energetische Bilanzierung von Wohngebäuden nach DIN V18599 | 459,- / 659,- / 339,- |
| 15. Juni 2023 Online | Seminar W36 8 Punkte | Schallschutz von Außen- und Innenbauteilen | 129,- / 229,- / 99,- |
| 15. – 16. Juni 2023 Online | Seminar W64 16 Punkte | DGNB Grundlagenwissen Nachhaltiges Bauen – Nachhaltigkeitsziele kennen, umsetzen und gestalten | 450,- / 590,- / 330,- |
| 21. Juni 2023 Online | Seminar K6 8 Punkte | Basiswissen: Baulicher Brandschutz – nach der hessischen Bauordnung | 199,- / 299,- / 99,- |
| 23. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar K7 4 Punkte | Nachhaltige Gebäudekühlung im Kontext von Klimawandel und erhöhten Nutzeranforderungen | 159,- / 239,- / 119,- |
| 27. Juni 2023 Online | Seminar W56 8 Punkte | Bauwerksabdichtung – Grundsätze DIN 18533 Abdichtung erdberührter Bauteile | 129,- / 229,- / 99,- |
| Planungs- und Baurecht | | | |
| 06. Juni 2023 Online | Seminar W60 4 Punkte | Das neue Gebäudeenergiegesetz GEG – Auswirkungen auf die Planungspraxis | 79,- / 139,- / 59,- |
| 19. Juni 2023 Online | Seminar W14 4 Punkte | Das neue Gebäudeenergiegesetz GEG – Auswirkungen auf die Planungspraxis | 79,- / 139,- / 59,- |
| 21. Juni 2023 Online | Seminar W59 4 Punkte | Das neue Gebäudeenergiegesetz GEG – Auswirkungen auf die Planungspraxis | 79,- / 139,- / 59,- |
| 03. Juli 2023 Online | Seminar W40 8 Punkte | Bauvertragsrecht aus Sicht von Architekt*innen – ein Praxisreport | 129,- / 229,- / 99,- |

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

| Termin/Ort | Bezeichnung/ Fortbildungspunkte | Thema | Teilnahmegebühren in Euro* |
|--|------------------------------------|--|-------------------------------|
| 03. Juli 2023 AKH Wiesbaden | Seminar R4 8 Punkte | Bauplanungsrecht und Baugenehmigungsrecht im Überblick – auch für Praxiseinsteiger*innen | 199,- / 299,- / 149,- |
| Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb | | | |
| 05. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar B5 8 Punkte | Maßtoleranzen im Hochbau | 199,- / 299,- / 149,- |
| ab 16. Juni 2023 insgesamt 5 Seminartage im Zeitraum bis 08.07.2023 AKH Wiesbaden | Seminar B1 40 Punkte | Lehrgang Baukostenplanung | 1200,- / 1450,- / 950,- |
| 10. – 11. Juli 2023 Online | Seminar W55 8 Punkte | Intensiv-Training: Kostenrahmen, -schätzung und -berechnung mit dem BKI-Kostenplaner | 149,- / 269,- / 119,- |
| Immobilienökonomie | | | |
| 04. Juli 2023 AKH Wiesbaden | Seminar S1 8 Punkte | Einblicke in die Immobilienbewertung | 199,- / 299,- / 149,- |
| Planungs-, Bau- und Projektmanagement | | | |
| 13. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar M7 5 Punkte | Struktur und Strategien bei VgV-Verhandlungsverfahren (Teil 2): Verhandlungsphase – strategisch und rhetorisch gut führen | 159,- / 239,- / 119,- |
| 22. – 23. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar M9 16 Punkte | Hard Skills – Projektmanagement-Tools für Architekt*innen und Ingenieur*innen | 399,- / 599,- / 299,- |
| 03. – 04. Juli 2023 Online | Seminar W54 16 Punkte | Intensiv-Training: Erfolgreiche Planung und Durchführung von Projekten – Projektleiterkompetenzen | 299,- / 529,- / 239,- |
| Organisation und Büromanagement | | | |
| 06. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar M6 8 Punkte | Intensiv-Training: Mitarbeiter*innen gewinnen und halten – Personalmarketing, -management und -entwicklung | 229,- / 329,- / 169,- |
| Kommunikation | | | |
| 16. – 17. Juni 2023 AKH Wiesbaden | Seminar M8 16 Punkte | Englisch für Architekt*innen, Bauingenieur*innen, Fachplanende und weitere Baubeteiligte | 399,- / 599,- / 299,- |

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter www.akh.de/fortbildung

IMPRESSUM

Herausgeberin: Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Brigitte Holz, Präsidentin
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 1738-0 | Verantwortlich: Marion Mugarbi, Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung durch die Herausgeberin zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.